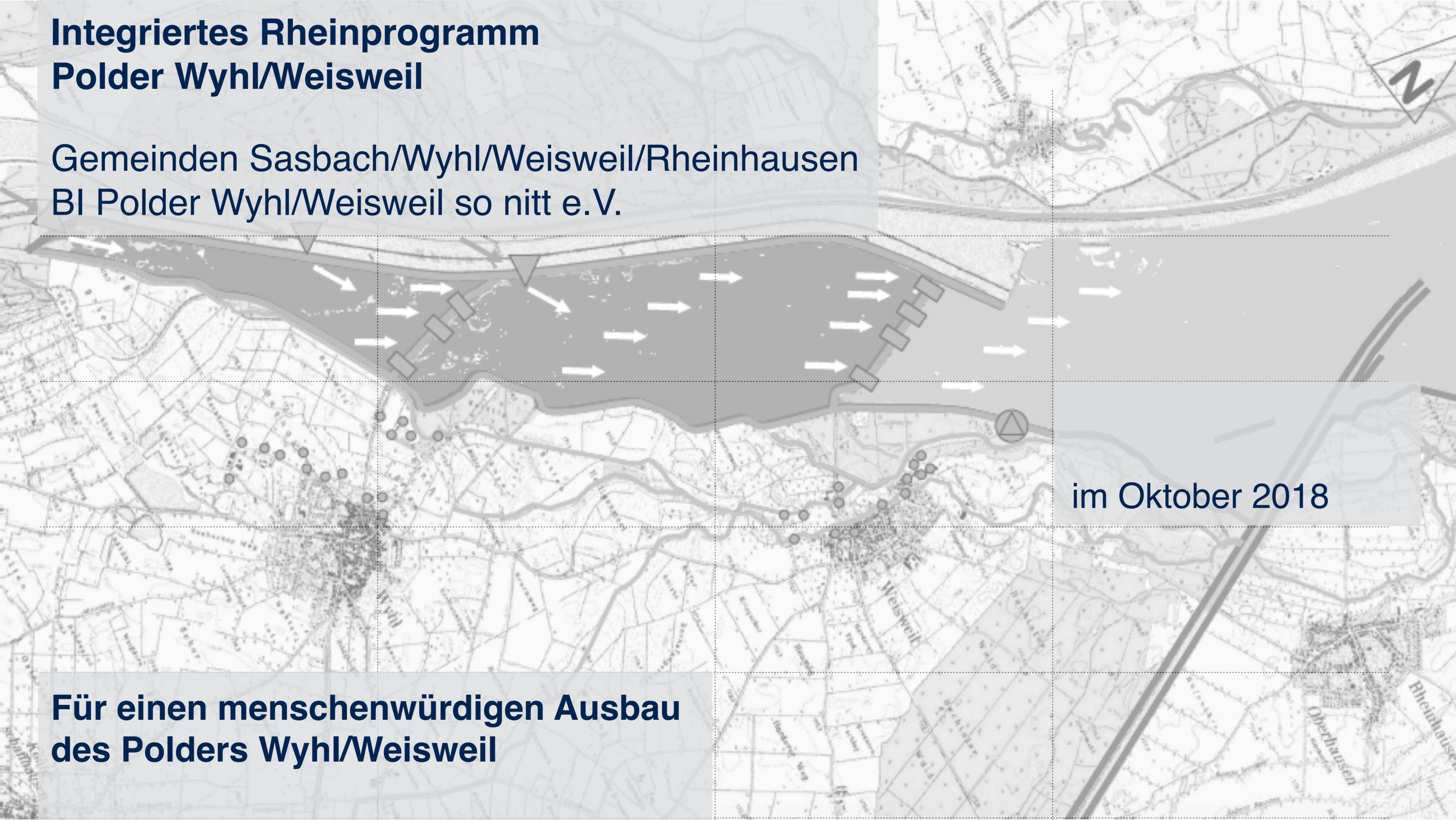


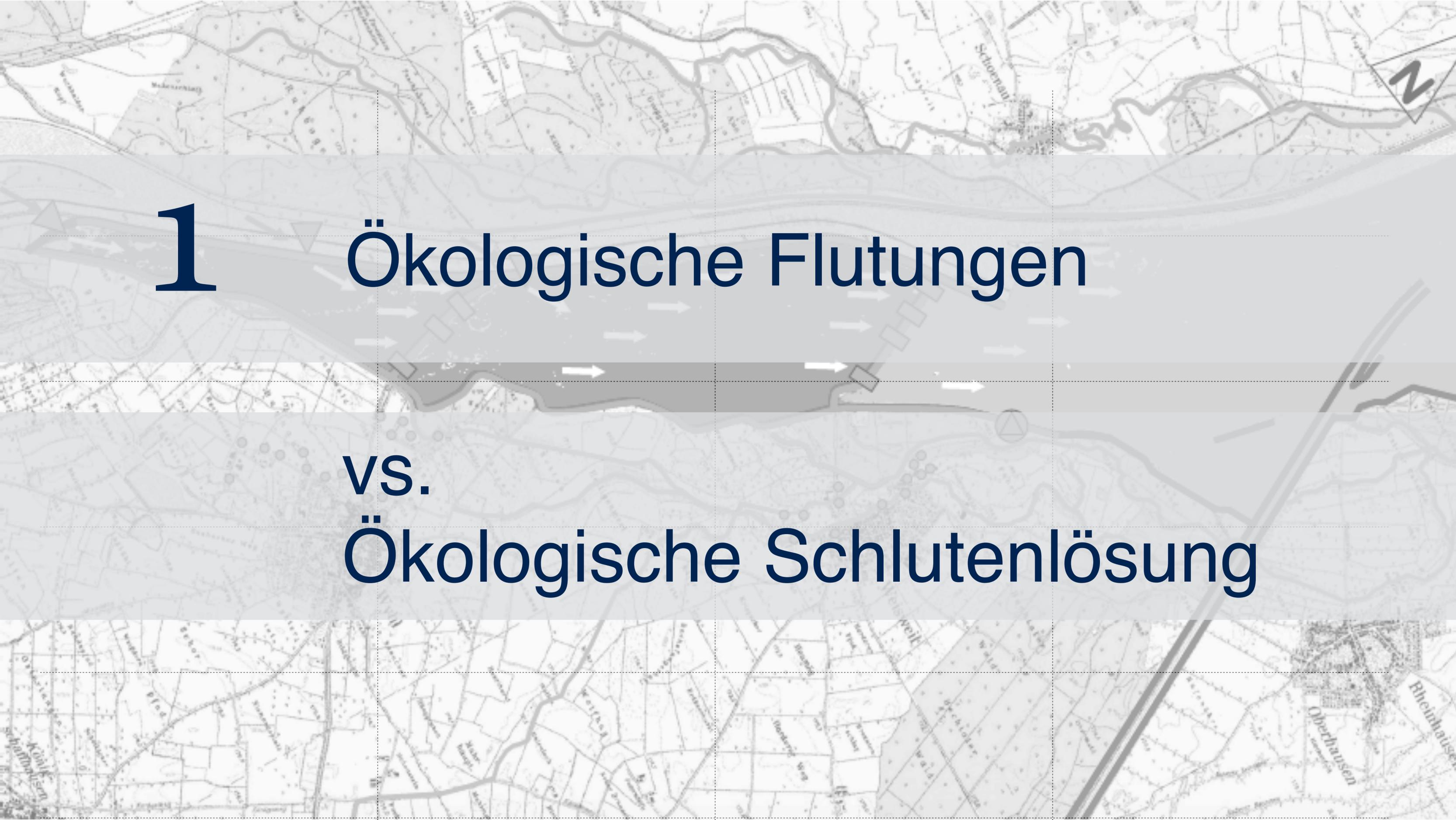
Integriertes Rheinprogramm Polder Wyhl/Weisweil

**Gemeinden Sasbach/Wyhl/Weisweil/Rheinhausen
BI Polder Wyhl/Weisweil so nitt e.V.**

im Oktober 2018

**Für einen menschenwürdigen Ausbau
des Polders Wyhl/Weisweil**



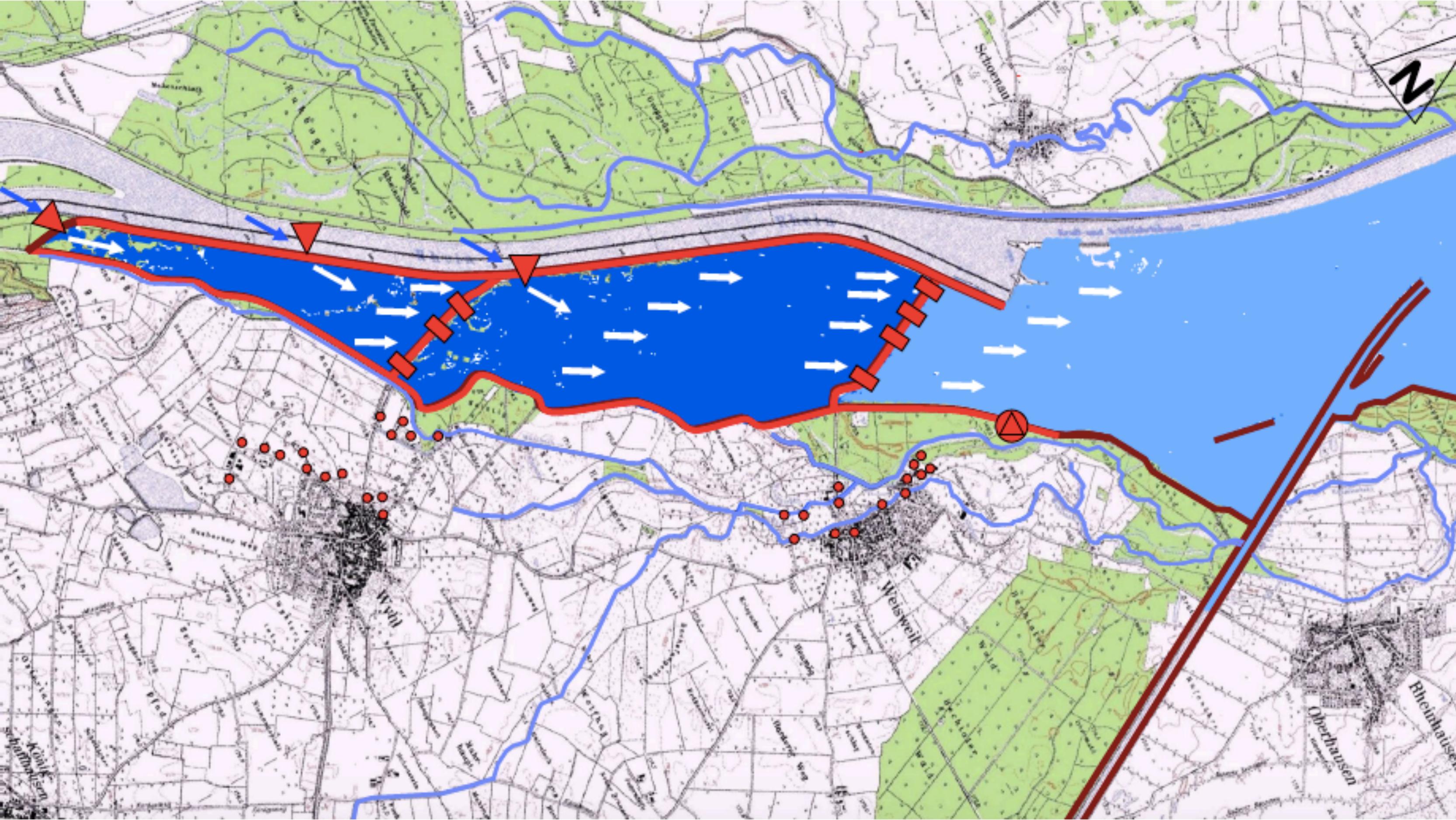


1

Ökologische Flutungen

vs.

Ökologische Schlutenlösung



BVerwG, Beschluss vom 19. September 2014, 7 B 6/14

Ökologische Flutungen **können** Vermeidungsmaßnahmen im Sinne des § 15 Abs. 1 BNatSchG gegenüber Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch die Hochwasserrückhaltung und gleichzeitig Ersatzmaßnahmen im Sinne des § 15 Abs. 2 BNatSchG für die durch sie selbst bewirkten Eingriffe sein.

ABER:

Zitat von Umweltminister Franz Untersteller:

Badische  Zeitung v. 16.03.2017

„Ökologische Flutung ist kein Muss“

Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention widerspricht Aussagen der Umweltverbände / Planfeststellungsverfahren abwarten

Rückhalteraum Wyhl/Weisweil

Fläche
Rückhaltevolumen

Normalbetrieb (keine Flutung)

Ökologische Flutungen

Retention

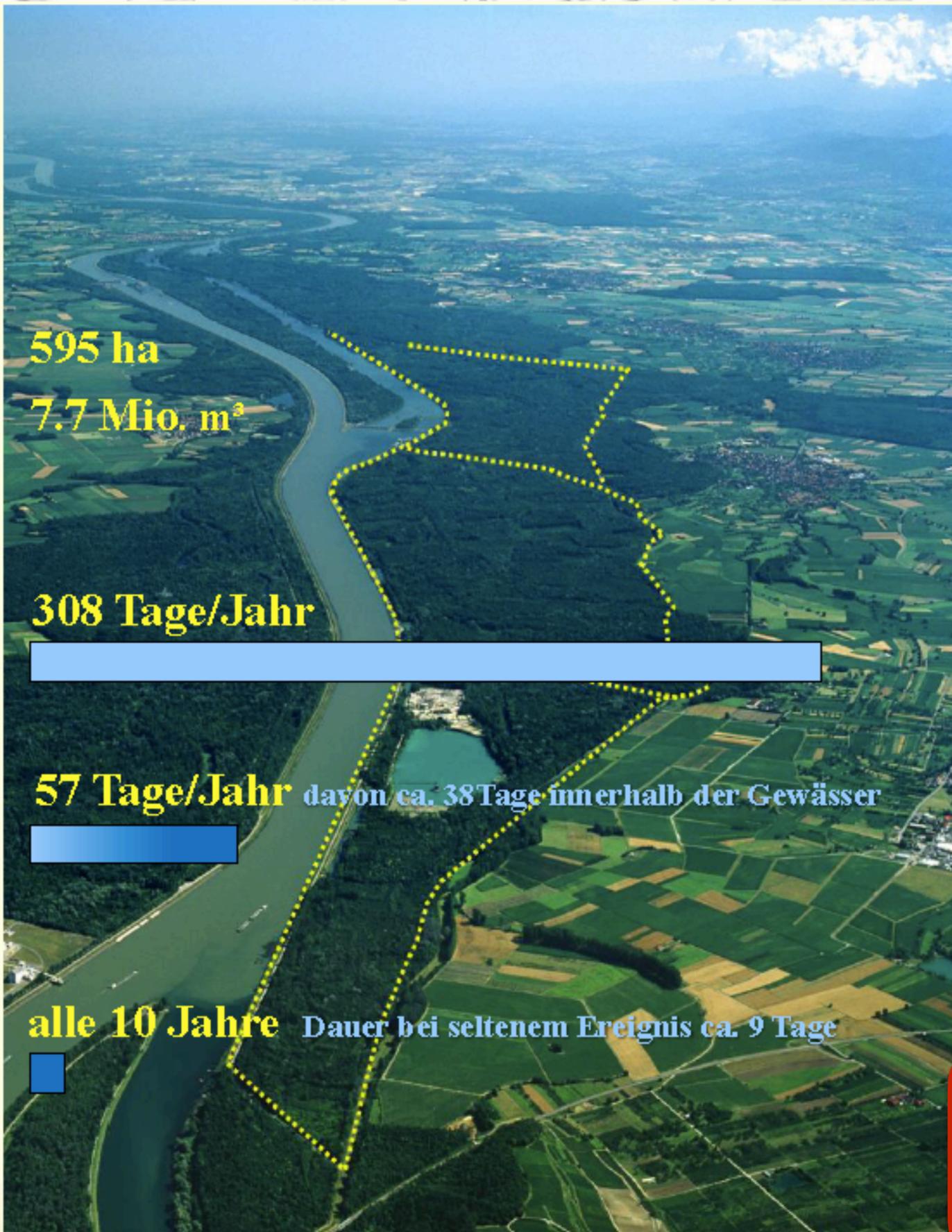
595 ha

7.7 Mio. m³

308 Tage/Jahr

57 Tage/Jahr davon ca. 38 Tage innerhalb der Gewässer

alle 10 Jahre Dauer bei seltenem Ereignis ca. 9 Tage



Quelle:
RP FR



Planungsziele Ökologische Schlutenlösung

- 1) **Bestehende Schluten sollen so weit wie möglich miteinander verbunden werden**
- 2) **Flutung soll nur innerhalb der Gewässer / Schluten stattfinden**
- 3) **Keine Schäden in der Landwirtschaft, kein Betrieb der binnenseitigen Schutzmaßnahmen**
- 4) **Fließgeschwindigkeiten in den Gewässern sollen zur Entschlammung führen (Vorbild Taubergießen)**
- 5) **Flutung kann so oft wie bei Ökologischen Flutungen stattfinden**
- 6) **Abflusshindernisse in Gewässern sind möglichst durch Bau von Furten und durch Geländeabtrag zu beseitigen**
- 7) **Gewässersystem darf nicht an Rheinseitengraben der Wasserstraßen- und Schifffahrtsdirektion angeschlossen werden**



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

Freiburg i. Br. 29.06.2018
Name Andreas Gold
Durchwahl 0761 208-4303
Aktenzeichen 53.3 - 8961.22/040/95.91/2
(Bitte bei Antwort angeben)

 Rückhalteraum Wyhl/Weisweil;
Ergebnisprotokoll zur 9. Sitzung der AG Wyhl/Weisweil am 19.06.2018 in Weisweil

Projekt RHR Wyhl/Weisweil Ergebnisprotokoll

Besprechungstermin: 19.06.2018

Die Gesamtheit der geplanten Ingenieurbauwerke und Bauwerksanpassungen des RHR Wyhl/Weisweil sind erforderlich für den Betrieb des Raumes zum Hochwasserrückhalt und sind dimensioniert für den maximalen Bemessungsfall, der sich im Fall einer Hochwasserrückhaltung einstellt. Für Ökologische Flutungen als auch bei der Schlutenlösung sind, außer dem zusätzlichen Anschluss von Schluten im Falle der SL, keine zusätzlichen Bauwerke oder Umbauten erforderlich.



Zusammenfassung Ökologische Schlutenlösung

- 1) Schluten können weitgehend miteinander verbunden werden
- 2) Flutungen erfolgen weitgehend innerhalb der Gewässer, der Schluten und tiefer Geländebereiche
- 3) Die binnenseitigen Schutzmaßnahmen müssen auch bei der Schlutenlösung in Betrieb genommen werden
- 4) Fließgeschwindigkeiten in den Gewässern sind vergleichbar mit den Fließgeschwindigkeiten bei der Ökologischen Flutung
- 5) Flutungen können so oft, jedoch auch nicht häufiger wie bei den Ökologischen Flutungen stattfinden
- 6) Abflusshindernisse in Gewässern können beseitigt werden
- 7) Gewässersystem muss nicht an Rheinseitengraben angeschlossen werden





Vergleich Öko. Schlutenlösung / Öko. Flutungen

	Ökologische Schlutenlösung	Ökologische Flutungen
Schluten weitgehend verbunden	ja	ja
Flutungen nur innerhalb Gewässer / Schluten / tiefliegende Bereiche	ja	nein
Kein Betrieb binnenseitiger Schutzmaßnahmen	nein	nein
Gute Fließgeschwindigkeiten	ja	ja
Langjährige Häufigkeit der Flutungen davon flächig	57 Tage/Jahr 0 Tage/Jahr	57 Tage/Jahr 19 Tage/Jahr
Abflusshindernisse in Gewässern beseitigt	ja	ja
Gewässersystem ohne Anschluss Rheinseitengraben	ja	ja



Bewertung UVS-Gutachter

- **Der Hochwassereinsatz trifft alle 10 Jahre oder seltener auf einen nicht an Hochwasser angepassten Lebensraum.**
- **Die Folge sind erhebliche Schäden an der heutigen nicht angepassten Flora (nicht nur Waldbestände) und Fauna**
- **Schlutenlösung trägt dem Vorsorgeprinzip des Naturschutzgesetzes nicht im erforderlichen und möglichen Maße Rechnung
Hierzu fehlt die flächige Wirkung**
- **Dem Vorhabensträger wird empfohlen, das Planfeststellungsverfahren für die „Hochwasserrückhaltung mit Ökologischen Flutungen“ zu beantragen**





Weiteres Vorgehen

- „Hochwasserrückhaltung mit Ökologischen Flutungen“ wird in der Planfeststellung beantragt
- „Ökologische Schlutenlösung mit Maximaldurchfluss 60 m³/s“ wurde in der Umweltverträglichkeitsprüfung im gleichen Umfang bewertet und wird dem Planfeststellungsantrag beigelegt
- „Ökologische Schlutenlösung mit Maximaldurchfluss 30 m³/s“ wird in der Umweltverträglichkeitsprüfung bewertend der Schlutenlösung mit 60m³/s gegenübergestellt



Ökologische
Flutungen

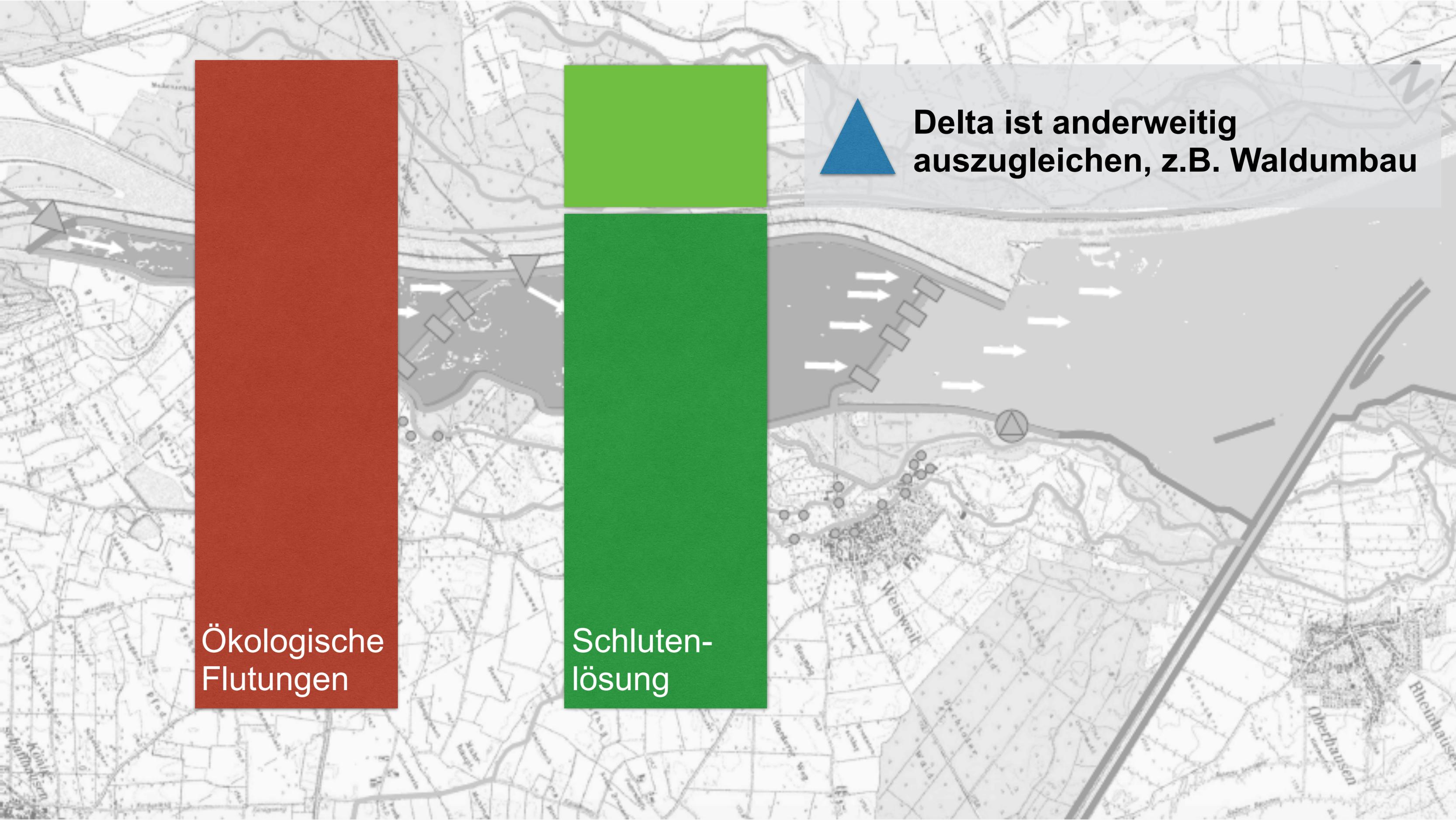
Schluten-
lösung

Ökologische
Flutungen

Schluten-
lösung



Delta ist anderweitig
auszugleichen, z.B. Waldumbau



2

Vorteile Ökologische Schlutenlösung





Vergleich Öko. Schlutenlösung / Öko. Flutungen

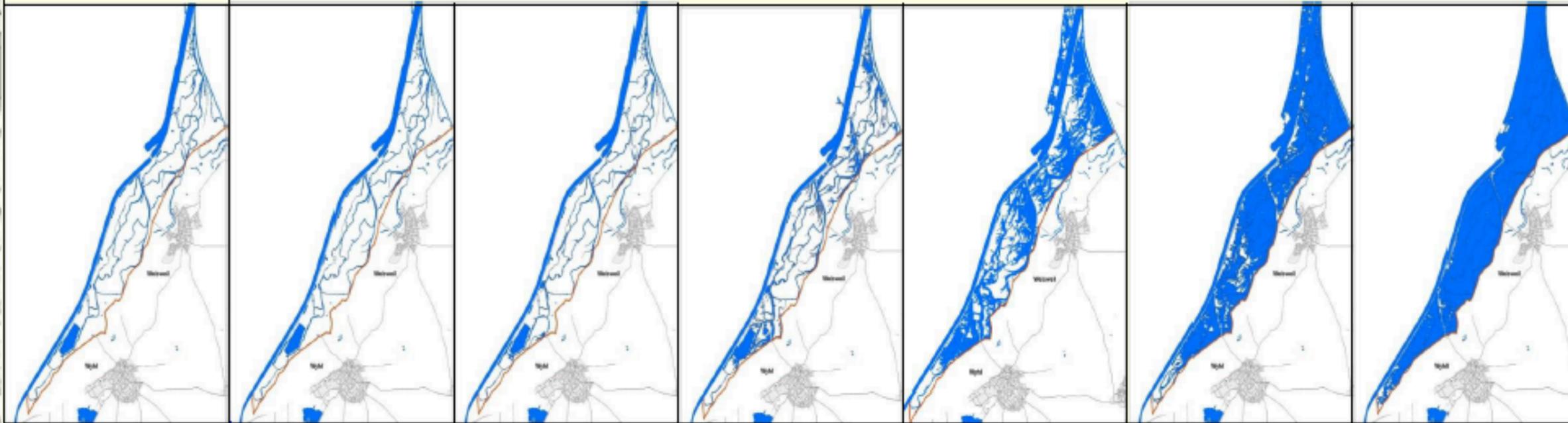
	Ökologische Schlutenlösung	Ökologische Flutungen
Schluten weitgehend verbunden	ja	ja
Flutungen nur innerhalb Gewässer / Schluten / tiefliegende Bereiche	ja	nein
Kein Betrieb binnenseitiger Schutzmaßnahmen	nein	nein
Gute Fließgeschwindigkeiten	ja	ja
Langjährige Häufigkeit der Flutungen davon flächig	57 Tage/Jahr 0 Tage/Jahr	57 Tage/Jahr 19 Tage/Jahr
Abflusshindernisse in Gewässern beseitigt	ja	ja
Gewässersystem ohne Anschluss Rheinseitengraben	ja	ja

Ergebnisse 2D-Modell

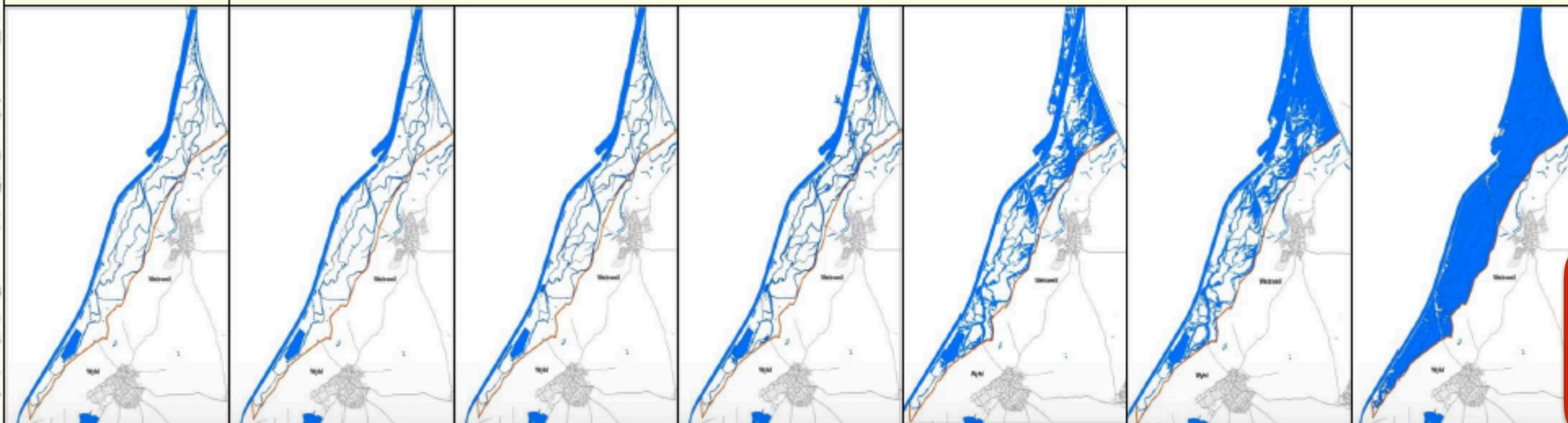
Die dargestellten Überflutungsflächen werden für die Dauer der jeweils angegebenen Tage im Jahr erreicht oder überschritten

308 Tage unverändert	57 Tage	42 Tage	19 Tage	5 Tage	< 1 Tage	Retentionsfall ca. alle 10 Jahre
----------------------	---------	---------	---------	--------	----------	----------------------------------

Ökologische Flutung



Ökologische Schlutenlösung $Q_{max} = 60 \text{ m}^3/\text{s}$



Quelle:
RP FR

Folgen der ökologischen Flutungen

- Gravierende Einschränkung des Erholungsraums für Einwohner und Touristen
- Gefährdung von Einwohnern und Touristen durch künstliche Flutung des Naturraumes
- Verschlammung und Vermüllung des Naturraums durch künstliche Flutung des Rückhalterausms
- Einschränkung der waldwirtschaftlichen Nutzung (z.B. des Holzeinschlags)
- Einschränkung der Jagd
- Einschränkung der Fischerei

Epidemiologische Folgen

Angesichts des Klimawandels ist von einer **dauerhaften Ansiedlung der Asiatischen Tigermücke** und anderer gefährlicher Krankheiten übertragenden Insekten am Oberrhein auszugehen.

Gefahr von nicht mehr beherrschbaren **Schnakenplagen**.



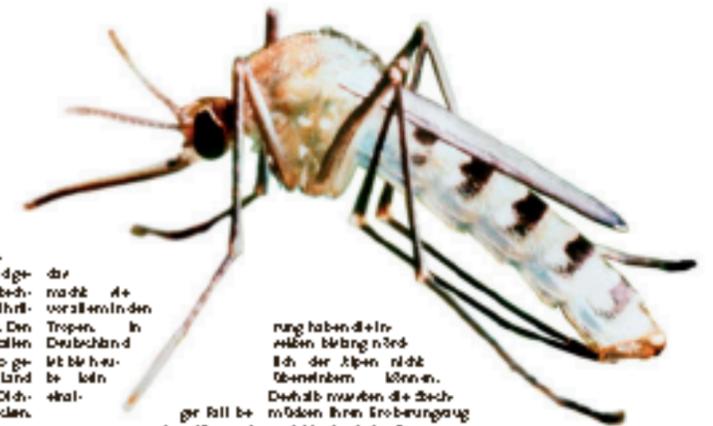
Lästige blinde Passagiere

Die Asiatische **TIGERMÜCKE** macht sich am Oberrhein breit, womöglich dauerhaft

Die asiatische Tigermücke ist in Südbaden auf dem Vormarsch. Vorache Jahren wurde die aggressive Stechmücke erstmals in Weil am Rhein entdeckt. Möglicherweise hat sie es dieses Jahr geschafft, am Oberrhein zu überwintern.

KING UPP
KLAUS REXINGER

Die asiatische Tigermücke ist nicht nur aggressiver und gefährlicher als die gemeine Stechmücke, sie kann auch gefährliche Krankheiten verbreiten. Den Sprung von Asien nach Italien hat die Mücke schon 2009 geschafft. Italien ist heute das Land in Europa mit der größten Dichte an asiatischen Tigermücken. Je mehr diese Stechmücken dort gibt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die In-



der Nacht die vor allem in den Tropen in Deutschland bis heute kein

ger Billigland" sagt. Der Winterband bedroht die Mückenplage

nung haben die Insekten blieben nicht überleben können.

Deshalb warben die Stechmücken ihren Eroberungszug nach Norden jeden Sommer von neuem beginnen. Doch der Klimawandel und die warme

überleben. Wo sich die Stechmücke festsetzen kann, ver-

Epidemiologische Folgen

Rechtsanwalt Hanspeter Schmidt, Freiburg:

- Vermeidung des Krankheitsdrucks, dessen foudroyante Verstärkung der ortsansässigen Bevölkerung als Folge der flächigen Vernässungen durch ökologische Flutungen droht. Die Minimierung ökologischer Flutungen würde der Minimierung des Risikos dienen, das von gebietsfremden Insektenarten als Vektoren für bislang gebietsfremde viraler und bakterieller Krankheiten bei dem raschen Klimawandel ausgeht.

Naturschutzfolgen

Mikroplastik im Rhein wurde in einer Messstelle in Weisweil wissenschaftlich nachgewiesen.

Durch ökologische Flutungen erfolgt ein flächiger, künstlicher **Eintrag von Mikroplastik** in einen geschützten Naturraum.

Auswirkungen für den Polder Wyhl/Weisweil?
Bislang vom Regierungspräsidium nicht geprüft.

Badische  Zeitung vom 21.04.2018



Egal, ob in großen Weltmeeren oder kleinen Gewässern – kleine Plastikteilchen schwimmen vielerorts mit.

FOTO: BILD SEITE R

Winzige Teilchen - großes Problem?

Mikroplastik findet sich nicht nur in Weltmeeren, auch in heimischen Flüssen haben Forscher die winzigen Kunststoffteile entdeckt.

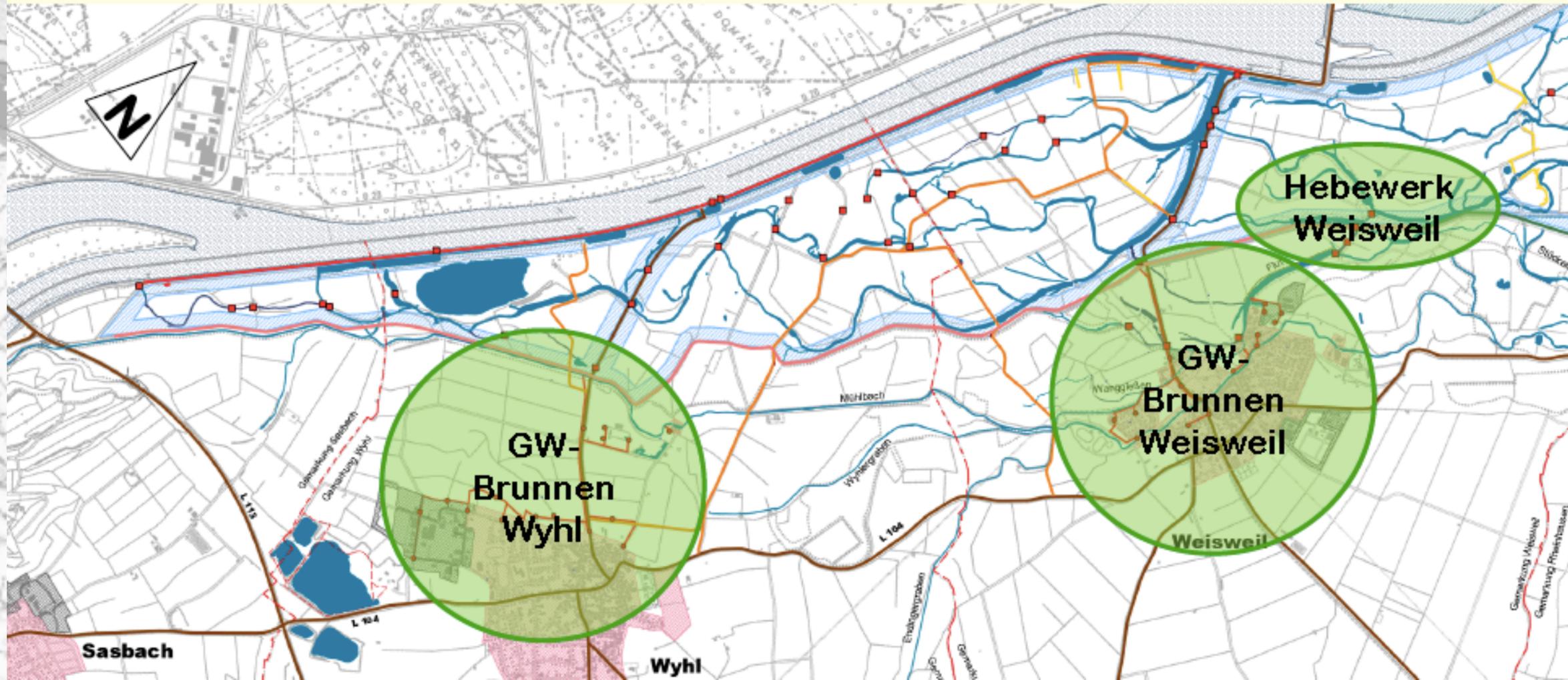
Naturschutzfolgen

Welche Auswirkungen hat die
EU-Wasserrahmenrichtlinie
(Richtlinie 2000/60/EG)
auf ökologische Flutungen?

Bislang nicht geprüft.



Energiebilanzvergleich



 Berechnungsbereiche

Energiebilanzvergleich bei 85 Flutungstagen (Hochwasserereignisses 1987)

	Ökologische Schlutenlösung 30 m ³ /s	Ökologische Schlutenlösung 60 m ³ /s	Ökologische Flutungen
Fördermenge GW-Brunnen	9,39 Mio. m ³	10,28 Mio. m ³	12,85 Mio. m ³
Fördermenge Hebewerk Weisweil	4,74 Mio. m ³	11,83 Mio. m ³	14,51 Mio. m ³
Energieverbrauch gesamt	310,8 MWh	465,5 MWh	645,3 MWh

Entspricht bei der Ökologischen Flutung einer mittleren Fördermenge von 3,7 m³/s über die 85 Tage Flutungsdauer

**Ökologische
Schlutenlösung
60 m³/s**

**Ökologische
Flutungen**

**Energieverbrauch
gesamt pro Jahr**

465,5 MWh

645,3 MWh

**Differenz 180 MWh/a =
18.000 MWh/100 Jahre**

**Energieeinsparung gesamt
Jahresverbrauch von
6.000 Haushalten**



**2-Personenhaushalt
Jahresverbrauch ca. 3 MWh**

bzw. jedes Jahr 60 Haushalte



3

Unsere Forderungen

„Ein Riesenerfolg für Offenburg“

Oberbürgermeisterin Schreiner sieht Kurs der Stadt gegen die Bahnplanung bestätigt und Chancen für Tunnel deutlich gestiegen

VON UNSEREM REDAKTEUR
HELMUT SELLER

OFFENBURG/FREIBURG. Als „Riesenerfolg für die Stadt“ hat Oberbürgermeisterin Edith Schreiner den Stopp der Bahnplanung im Bereich Offenburg bezeichnet. Regierungspräsident Julian Würtenberger hat die A3-Trasse am Dienstag in Freiburg als fehlerhaft, unvollständig und nicht genehmigungsfähig bezeichnet. Das Anhörungsverfahren liegt auf Eis. Die Bürgerinitiative Bahntrasse sprach von einer richtungsweisenden Entscheidung und einem „Paukenschlag in der Planungsgeschichte der Rheintalbahn.“

Regierungspräsident Julian Würtenberger sprach gestern vor der Presse in Freiburg Klartext: „Die Unterlagen der Deutschen Bahn sind unvollständig, leiden an inhaltlichen Fehlern und Gewichten die betroffenen Belange unzureichend.“ Die Pläne für die A3-Trasse kollidierten mit geltendem Recht und seien „in der vorlie-



Regierungspräsident Julian Würtenberger gestern im Regierungspräsidium Freiburg vor einem Regal mit den 46 000 Offenburger Einwendungen. FOTO: ROLF HAID/DPA

Regierungspräsident Julian Würtenberger 2011:
„Die Bahnplanung ist fehlerhaft, unvollständig und nicht genehmigungsfähig!“

**Dasselbe gilt für die Polderplanung:
Die Planung des Polders Wyhl/Weisweil ist derzeit
fehlerhaft, unvollständig und rechtswidrig!**

Forderungen der Gemeinden und der BI



Menschenwürdiger Ausbau des Rückhalteraus Wyhl/Weisweil



Planung des Rückhalteraus Wyhl/Weisweil mit einer **Schlutenlösung** (Abflusswert von $Q = 60 \text{ m}^3/\text{s}$) **kombiniert mit waldwirtschaftlichen Maßnahmen**, insbesondere Eichenpflanzungen



Keine ökologischen Flutungen im Rückhalteraus Wyhl/Weisweil



**Erforderlich ist eine Entscheidung durch
Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer:**

**Antrag auf Planfeststellung
mit Ökologischer Schlutenlösung**